

als Uebergangsglied von den Hühnern zu den Tauben. Ich theile diese Ansicht nicht; ich möchte sie vielmehr als Wiederholung und Repräsentation der Trappen unter den Hühnern ansehen. Sie haben vielmehr die Sitten der Otidinen als der Perdicingen, und durchaus nicht die der Columbinen. Wie die Cursorinen Trappen mit sehr langen Füßen sind, und diese unter den Grallatoren repräsentiren, so möchten die Pteroclinen Trappen mit sehr kurzen Füßen sein. Die Beziehungen zwischen den Flughühnern und Trappen sind in der That frappant: dieselbe Gestalt der Nägel, der Schuppen, dieselbe Textur der Haut dieser Theile, dieselbe Dicke und Kürze der Zehen. Die bedeutendste Differenz würde die Befiederung der Tarsen bei den Pteroclinen sein. Die Beschaffenheit des Gefieders scheint mir dem der Trappen sehr ähnlich zu sein. Ich sehe in ihrem Schnabel einen verkürzten Trappenschnabel, während der der Cursorinen ein verlängerter ist. Was diese Vögel als Taubenhühner hat erscheinen lassen, ist die Länge der Flügel; aber dies Merkmal erscheint mir nur von sehr nebensächlicher Bedeutung bei ihnen; diese Organe verdanken ihre besondere Entwicklung der Verkürzung der unteren Extremitäten: da sie ihr Heil nicht in der Schnelligkeit des Laufens finden konnten, ist ihnen ein schneller und leichter Flug zugestanden worden.

Lyon im Mai 1855.

L. Olfh-Galliard.

Nr. 23.

## Die münsterländischen Trivialnamen einiger Vögel

nebst einigen im Niederstift gebräuchlichen; letztere sind durch N bezeichnet.

Von

H. Bolsmann.

Haliaetos albicilla, Gosearnd N.	Milv. regalis, Gabelschwanz, platt
Pand. haliaetos, Fischhabicht (in	= Twielstert.
der niedersächsischen Mund-	Alle kleineren Raubvögel heißen
art heißt Habicht Havk).	Kribben, Kribhabicht, nament-
Buteo vulgaris, Ullerik, Oellerk.	lich subbuteo u. tinnunculus;

- auch *nisus*, welcher letztere doch auch wohl mal wegen der entfernten Aehnlichkeit Kuckuk genannt wird.
- Die *Circus* heissen Kornhabicht.
- Syrnium Aluco*, Knappeule (platt: für Eule Uhle.)
- Athene noctua*, Eulchen (platt: Uehlken.)
- Strix flammea*, Perleule.
- Otus brachyotus*, Heideule.  
— *vulgaris*, Ohreule.
- Caprimulgus europaeus*, Nachtschwalbe.
- Cypselus apus*, Tieschwalbe.
- Hir. urbica*, Mehlschwalbe.
- Alcedo ispida*, ausser Eisvogel auch platt: Biekschwalwe (= Bachschwalbe.)
- Upupa epops*, Huppe.
- Die beiden *Certhien* Baumkrüper, auch -läufer.
- Yynx torquilla*, Drehhals, Halsdreher.
- Sitta caesia*, Spechtmese.
- Cic. viridis* u. *canus*, Lachspecht, Grünspecht.  
— *major* u. *medius*, Buntspecht.  
— *minor*, Kleinspecht, kl. Buntspecht.
- Die *Lanien* heissen Neuntödter, platt: Niegenmöner; — *excubitor*, Radekster N. — *rufus* u. *collurio*, Dorndreher.
- Muscic. grisola*, Fliegenschnepper, Pöstken.
- Sax. oenanthe*, Blackstert.
- Prat. rubicola*, Schwarzkehlchen.
- Prat. rubetra*, Wietupper.
- Rutic. atra*, schwarzes Rostschwänzchen (pl.: schw. Roststiatken).  
— *phoenicurus*, Rostschwänzchen (-stiatken.)
- Petrocoss. saxatilis*, doppelter Rostschwanz.
- Von *Turdus* heissen bei den Wildhändlern die kleineren einfache, die grösseren doppelte Krammetsvögel. Von den einzelnen heisst *torquatus* Kringdrossel.  
— *merula*, Geitling (dieser auffallende Name ist für den gewöhnlichen Mann die einzige Bezeichnung dieses Vogels.  
— *pilaris*, Schakker.  
— *viscivorus*, Schnarre.  
— *musicus*, Sippe, Zippe, Griesgeitling, Graudrossel.  
— *iliacus*, Weinvogel, Böhmerken.
- Rubecula* u. *Cyanecula*, Roth- u. Blaukehlchen.
- Die *Sylvien* werden als *Collectivum* Dräggen genannt. Nistet der Vogel, etwa *cinerea*, in einem Dornstrauche, so heisst er Dorndragge, haben die Eier am stumpfen Ende einen Fleckenkranz, dann war die Mama eine Krondragge. Hält sich ein solches Thier im Schilf (platt: *Leis*) auf, dann nennt man es *Leisdragge*, welcher letzte Name die *Calam. arundinacea* bezeichnet, die auch sonst noch *Reidmese*

- (= Rohrmeise) heisst. Doch ist in der Umgegend von Münster ersterer Name fast ausschliesslich gekannt. Hortensis u. curruca sind auch Draggen, die man dann zur Verständigung näher beschreibt, curruca heisst aber auch Mül-lerchen.
- Sylvia atricapilla*, Schwarzplättchen.
- Phyll. trochilus u. rufa nennt man beide Backköfchen, erstere doch auch Grasmücke (platt: Grasmügge) und letztere Tiltal u. Schnepfenvertreiber.
- Hypol. vulgaris*, Spottvogel, Seiden- spinner.
- Trogl. parvulus, Nesselkönig, Ge- räs ist mehrste, (= Geräusch, Lärm ist das Meiste), Kurt Jann in' Tuhn N (= kurzer Johann im Zaune.)
- Accentor modularis*, Piepvogel, kein anderer Name ist bekannt.
- Parus*, Meise, platt: Mese.
- *caudatus*, Schwanzmeise.
- *coeruleus*, Pimpelmeise.
- *major*, grosse Meise.
- *cristatus*, Tannenmeise.
- Corvus corone*, Krähe, platt: Kreihe, schlechtweg dagegen *cornix*: Winterkrähe, weil letztere nie im Sommer dort vorkommt.
- *frugilegus*, Rake N.
- *monedula*, Hillekahne, ein sehr gewöhnlicher Name.
- Pica melanoleuca*, Enkster.
- Garrul. glandarius*, Markol (fast ausschliessliche Bezeichnung), auch Fossenkster (= Fuchselster).
- Sturnus vulgaris*, Sprähe, Spreihe.
- Oriol. galbula, Wiegelwagel.
- Bombyc. garrula*, Seidenschwanz, platt: Siedenstäät.
- Motacilla alba*, Quickstäät (Quick oder Queeck = beweglich, z. B. Quecksilber) —, Ackermännchen N.
- *flava* u. *sulphurea*, gelber Q.
- Die *Anthus* heissen Pieperken od. Lerchen; *arboreus*, Baum- lerche.
- Alauda*, Lerche oder gewöhnlich Leverig.
- *arborea*, Heideleverig.
- *cristata*, Toppleverig.
- *arvensis*, Leverig.
- Cynchr. Schoeniclus*, Dieklüning, (= Teichsperling).
- Ember. citrinella*, Gelbgänschen (platt: Gialgänsken).
- *miliaria*, Haverlünig.
- Fring. coelebs*, Twogfink (Twog = Zweig).
- *montifringilla*, Bockfink, auch spanischer Buch- (Twog-) Fink.
- *domestica*, ausser Spatz auch Debbing, am allergewöhnlichsten Lünig.
- *campestris*, Baumlünig, Krink- (= Ring-) Lünig.
- *chloris*, Kirschfink, Grüntücker.
- *cannabina*, Flachs- (nicht Hänf- ling), Tücker, Brauntücker.



- Fring. linaria*, Siesken.  
 — *spinus*, Zeisig, auch Siesken.  
 — *carduelis*, Distelfink.  
*Lox. coccothraustes*, Kirschenknäpper.  
*Pyrrh. vulgaris*, Goldfink.  
*Crucirostra*, Kreuz- (Krüs-) Schnabel.  
*Columb. oenas*, Holztaube.  
 — *palumbus*, Ringeltaube oder grosse Holztaube.  
 — *turtur*, Turteltaube od. Sprikerduwe (Duwe = Taube, Spriker = Reiser, weil sie aus diesen ihr Nest baut).  
*Tetrao tetrix*, Kurrhahn N.  
*Perdix cinerea*, Feld- (nicht Repp-) huhn, auch Trieshuhn.  
*Coturn. communis*, Wachtel.  
*Otis tarda*, Trappgans.  
*Oedienemus crepitans*, doppelte Tüte  
 — Sandlöper N.  
*Aegialites hiaticula*, Dütken.  
 — *minor*, kleine Dütken.  
*Charadr. morinellus*, Steentüte.  
 — *pluvialis*, Tüte.  
*Vanell. cristatus*, Kibitz, platt: Kiewit.  
*Pelidna Schinzii*, Müssen oder Haidmüssen.  
*Mach. pugnax*, Huckepucker N.  
*Actitis hypoleucos*, Wiewelken.  
*Totanus glottis*, Gras-, Regenschneffe.  
 — *ochropus*, Sievenwiewelken.  
*Telmat. gallinula*, kleine Wasserschneffe, gewöhnl. Müssen.  
 — *gallinago*, Wasserschneffe.
- Telmat. major*, Pohlshneffe.  
*Scol. rusticula*, Holz- (nicht Wald-) Schneffe.  
*Numenius arquata*, Tütewilp oder Tütewelle, dopp. Schneffe.  
*Ardea cinerea*, Fischreiher (platt: Fiskreiger).  
*Bot. stellaris*, Rohrdommel, Rohrdom, Rohrdomp, aus speculativen Rücksichten von Wildprethändlern wohl Schneffekönig genannt.  
*Cic. alba* u. *nigra*, Storch und schwarze St.  
*Patalea leucorodia*, Läpelreiger N.  
*Grus cinerea*, Krunekran.  
*Crex pratensis*, Schräk; auch porzana, *Rallus aquaticus* heissen wohl so, wo man denn zur nähern Beschreibung seine Zuflucht nimmt.  
*Rallus aquaticus*, Ralle.  
*Fulica atra*, Blesshuhn.  
*Stagnicola chloropus*, Wasserhuhn.  
*Sterna nigra*, Seekrähe.  
 — *hirundo*, Fischeschnäpper.  
*Xema ridibundum*, Unwärsvogel N (= Unwettersvogel).  
*Larus tridactylus*, Wintermeve.  
 — *canus*, Meve.  
*Anser cinereus*, Graugans (platt: Griesgans).  
 — *arvensis* u. *segetum*, Wintergans.  
 — *intermedius* u. *albifrons*, Blässgans.  
 — *torquatus*, Ringelgans.  
*Cygn. olor*, zahmer Schwan.  
 — *musicus* u. *minor*, wilde Schw.

- Von den Enten (platt:  $\overline{\text{Ant}}$ , — clypeata, Breitschnabel.  
 $\overline{\text{Ante}}$ ) heissen die kleinen, Plat. ferinus, Rothhals.  
 namentlich crecca und quer- — fuligula, Toppe.  
 quedula, Krickenten od. Kri- — clangulus, Marmelucke und  
 cken, die mittelgrossen pene- Fleitekiel.  
 lope, nyroca, fuligula, auch Mergus albellus, Döfken (= Täub-  
 wohl strepera, Doppelkrieken. chen).  
 Ausserdem werden die Arten — serrator u. merganser, ♀ Foss-  
 des Subgenus Platypus und kopp (= Fuchskopf), ♂ Schwa-  
 Oidemia mit dem Collectiv- nenduker.  
 namen: Grundtaucher (-dukér) Podiceps minor, Duker, Döckerken  
 bezeichnet. Im Einzelnen heisst (= Täucherchen).  
 An. boschas Stockente (-ant). — cristatus, grosser Duker.  
 — strepera, Reidente. Colymb. septentrionalis u. arcticus  
 — penelope, Braunente. Isdukér (= Eistaucher).  
 — acuta, Pielstiat. — glacialis, Isgaus (Eisgans).

---

 Nr. 24.

## Abweichende, in der Mark Brandenburg übliche Provinzial- namen der dort vorkommenden Vögel.

Von

 Dr. Carl Bolle und Alfred Hansmann.
 

---

*Aq. naevia* (von den Jägern öfter Rauhfussbussard genannt).

*Pand. haliaët.*, Blaufuss.

*Buteonen* und *Milven*, sowie *Ast. palumb.*, Howihe, Hak.

*Bubo maxim.*, Schuhfut.

*Syrn. Aluco*, Kulp.

*Caprimulg. europ.*, Dhauschnarre, Tagesschlaf.

*Cyps. murarius*, Baumschwalbe, Thurmschwalbe.

*Hirundo urbica*, Mehlschwalbe.

„ *riparia*, Erdschwalbe.

*Muscicapa atricap.*, Schwalben- oder Baumgrasmücke.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bolsmann Heinrich Anton

Artikel/Article: [Die münsterländischen Trivialnamen einiger Vögel 313-317](#)